

Das Mittelmeer zur einen Seite und zwei parallele Bergketten zur anderen umschließen den Libanon; ein Land, das zwischen Himmel und Meer zu schweben scheint.

Trotz seiner geringen Fläche (10 452 km²) ist es ein Land, das dank seiner vielfältigen Geographie, Landschaft, Kultur und Geschichte glänzt.

Von den weiß bedeckten Bergspitzen bis hin zur blauen See, von trockenen Bergen bis hin zu saftig grünen Wäldern entdeckt der Besucher eine Serie von Kontrasten. Auf nackte Felsengebirge folgen fruchtbare Täler, die von Flüssen und Wasserfällen

bewässert werden. Die Aussicht ändert sich schnell von mit Pinien bedeckten Bergen zu dramatischen Felsenlandschaften hin zu fruchtbaren Ebenen mit landwirtschaftlichen Betrieben und Weingärten.

Ebenso ist der Libanon ein Land vielfacher Herkunft, geformt aus 10 000 Jahren Geschichte. Schon von frühester Zeit an hat seine natürliche Schönheit und seine privilegierte geographische Lage Eroberer und Besetzer angelockt, die Spuren ihrer Zivilisationen hinterließen. Jede einzelne fügte einen unauslöschlichen Eindruck dem hinzu, was es zum heutigen modernen Libanon werden ließ.

Deutlich zeigt sich das Vermächtnis der Vergangenheit in der außergewöhnlichen Vielfalt archäologischer Stätten, die in jeder Ecke des Landes auffindbar sind. Von phönizischen Sarkophagen hin zu römischen Tempeln, Kreuzritterburgen und Moscheen der Mamluken: Wohin Sie auch gehen, begegnen Ihnen Zeugnisse der reichen und gepeinigten Vergangenheit dieses Landes.

Die Küche des Libanons ist wie seine Kultur überraschend in ihrer Vielfalt. Vor allem ist sie für ihre Mezze bekannt, diese zahlreichen Gerichte schmackhafter hors-d'oeuvres werden immer wieder nachgefüllt und in einer warmen und angenehmen Umgebung serviert.

Jeder Versuch, den Libanon zu beschreiben, kann nur vergeblich bleiben. Er kann nicht mit Wörtern beengt werden: Er muss erlebt werden! Daher laden wir Sie ein, unser wundervolles Land zu besuchen, in dem die Straßen Sie von der Stadt in die Dörfer, von Stätten in die Städte und von Epoche zu Epoche führen.

BEIRUT

DIE STADT DER KONTRASTE

Of zerstört und wiederaufgebaut: Beirut ist eine Stadt vieler Facetten - alle akzentuiert in einer bezaubernden Mischung aus Ost und West. Dynamisch, verkehrsreich, elegant und prunkvoll zeigt sie mit jedem Schwenk einen neuen Aspekt.



Sternplatz

Beirut lässt keinen Besucher unberührt; ihre Kontraste sind zu überwältigend. Luxuriöse, klimatisierte Geschäfte verkaufen elegante, internationale Marken. Alte, frisch gestrichene Villen werden im Glas moderner Gebäude reflektiert und widerspiegeln eine Pastiche der Vergangenheit und Gegenwart.

Weitere Kontraste dieser Stadt findet man in noch zerstört gebliebenen und verlassen Teilen – letzte Zeugnisse des Krieges. Aber schon hinter der nächsten Ecke werden Sie belebte Nebenstraßen voller Restaurants, Cafés und Geschäfte finden.



Beirut verkörpert sich in seiner Innenstadt. Hier sieht man restaurierte Gebäude, in wunderschönen pastellenen Farben gestrichen, in einem Szenario, das aus „Tausendundeiner Nacht“ stammen könnte. Enge Fußgängerzonen in ihrer perfekten Geometrie werden oft abendlichen Spektakel, Ausstellungen und Feiern belebt – alles vor dem Hintergrund von Fassaden feiner Steinmetzarbeiten.

Wenden Sie sich von einer dieser Straßen ab, kommen Sie zu den römischen Bädern, die nun harmonisch in die städtische Landschaft integriert sind. Dieses Viertel wird durch den Grand Serail dominiert, einem großen Gebäude, das von den Ottomanen 1849 gebaut wurde.



Taubenfelsen

Aber auch ein Spaziergang entlang der berühmten Küstenstraße Raouche ist sehr verführerisch. Diese 2 km lange Seepromenade zieht zahllose, verschiedene Menschen an: Jogger, Walker, Spaziergänger, Verkäufer von Esswaren und Kaffeetrinkende. Bei Sonnenuntergang spazieren viele Paare Arm in Arm, während sie hinter den **Taubenfelsen**, dem Wahrzeichen vor der Küste, die ins Meer sinkende Sonne betrachten.

Beirut ist eine beschäftigt pulsierende Hauptstadt mit einem wichtigen Hafen, der den nationalen Geschäfts- und Handelsinteressen dient. Aber wenn die Büros und Geschäfte schließen, gehen die Beiruter oft in die Stadt, um die zahlreichen Restaurants und Nightclubs dieser kosmopolitischen Stadt zu genießen.

Wie Beirut als Hauptstadt bekannt ist, so ist sie auch ein kulturelles Zentrum mit zahlreichen Universitäten und Schulen. Das Nationalmuseum dokumentiert die großartige archäologische Vergangenheit des Libanons und Musik-, Kunst-, und Theaterveranstaltungen finden rund um das Jahr statt.



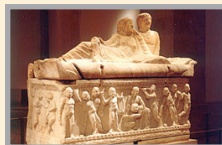
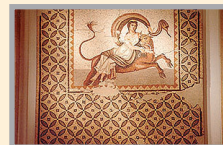
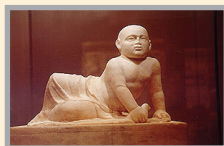
Eine außergewöhnliche Sammlung wichtiger archäologischer Objekte beherbergt das Nationalmuseum, das 1942 eröffnet wurde.

Erst kürzlich wurde es nach einer ausführlichen Renovierung wiedereröffnet und zeigt im Erdgeschoss etwa siebzig große Objekte. Der unangefochtene Star dieser Sammlung ist der Sarkophag des Ahirom, des Königs von Byblos, dessen Inschriften die ältesten, bekannten Beispiele des phönizischen Alphabets sind.

Ebenso finden Sie auf dieser Etage eine riesige Statue im ägyptischen Stil, die nahe Byblos gefunden wurde. Schauen Sie sich auch die Kinderstatuen an, die als ex-voto-Gaben dem heilenden Gott von Eschmun verwendet wurden. Diese waren bei dem Tempel des Eschmun in der Nähe von Sidon gefunden worden. Andere herausragende Objekte sind ein Kapitell mit Bullenköpfen und verschiedene Mosaiken, die Szenen der Mythologie darstellen.

Die erste Etage des Museums stellt circa eintausend kleinere Objekte aus der Frühgeschichte, der Bronze- und Eisenzeit, den Perioden der Griechen, Römer und Byzantiner aus, so wie aus der Zeit der arabischen Eroberungszüge bis hin zu den Mamluken.

(Außer montags täglich geöffnet von 9.00 – 17.00 Uhr)



Millionen von Jahren Erosion gestalteten die Jeita Grotte - ein Schauspiel, das sich jeder Beschreibung entzieht. Ihre Steinskulpturen, elegant wie auch dramatisch, werden Dank einer genialen Beleuchtungsanlage vorteilhaft hervorgehoben und enthüllt ihre mysteriösen Tiefen. 1836 entdeckt und zwischen 1874 und 1940 von englischen, amerikanischen und französischen Forschern erforscht, durchdrangen sie die Jeita Grotte bis zu einer Tiefe von 1750 Metern.



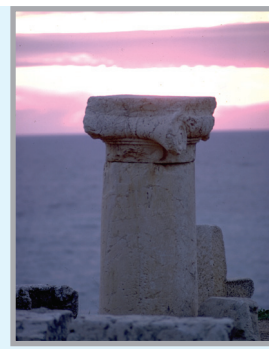
Seit 1946 führen libanesische Speleologen die Untersuchung dieses großartigen unterirdischen Systems fort, von dem nun bekannt ist, dass es mindestens 9 Kilometer lang ist.

Jeita besteht aus einer trockenen oberen Galerie und einer unteren Galerie mit einem unterirdischen See, die per Boot besichtigt werden kann.



Ein Besuch dieser Höhlen ist ein emotionales Erlebnis: Ihre Vielseitigkeit verleiht ihr einen Hauch von übernatürlicher Mystrie. Stalagmiten und Stalaktiten treffen in einer faszinierenden Anordnung aufeinander, besonders wo Spiegelbilder der Felsen im klaren Wasser des unterirdischen Beckens reflektiert werden.

Die Höhlen sind sehr gut organisiert und für Kinder und ältere Leute leicht zugänglich. Ein kleiner Zug fährt die Besucher zwischen die Ebenen der zwei Galerien. Es gibt auch ein Restaurant, eine Snackbar sowie einen Projektionsraum an dieser Stätte.



Byblos ist eine Pflicht für jeden Besucher des Libanons. Diese Stadt, deren Geschichte 7000 Jahre zurückführt, beherbergt eine bedeutende archäologische Stätte, die eine eindrucksvolle Ruine nach der anderen enthüllt – Spuren all der Zivilisationen, die Byblos über die Jahrtausende belagerten.

Dem Meer zugewandt beinhaltet die archäologische Stätte mehrere kanaanitische und phönizische Tempel, das Fundament eines Hauses aus der Steinzeit, antike Stadtmauern und zahlreiche römische Überreste. Am eindrucksvollsten ist die Kreuzritterburg aus dem 13. Jahrhundert. Dem Ganzen liegt ein römisches Theater gegenüber und grenzt an zerstreute phönizische Sarkophage am Fuße einer römischen Kolonnade.

Byblos wird als der Geburtsort des Alphabets gefeiert. Tatsächlich trägt der Sarkophag des phönizischen Königs Ahiram, der auf dieser Stätte gefunden wurde und heute im Nationalmuseum ausgestellt ist, die ältesten, bekannten Inschriften des phönizischen (linearen) Alphabets.



Byblos - Kreuzritterburg

Byblos ist außerdem berühmt für seinen pittoresken, mittelalterlichen Hafen, wo kleine Fischerboote sanft auf den Wellen schaukeln.

Bei der Kirche des heiligen Johannes, die von den Kreuzrittern im 13. Jahrhundert gebaut wurde, beachten Sie den Glockenturm aus dem 20. Jahrhundert mit seinem fein geschnitzten Kranz und seine wunderschöne dreifach gewölbte Taufkapelle.

In der Nähe des Burgeingangs finden Sie eine hübsche kleine Moschee aus der Zeit der Osmanen.



Byblos - Hafen

Ein Wachsmuseum ist ebenso in der Nähe, das Szenen libanesischer Traditionen und Bräuche ausstellt. Ein weiterer interessanter Halt in der Altstadt von Byblos ist das Fossilmuseum, in dem man faszinierende in Steinen erhaltene prähistorische Flora und Fauna sehen kann.



Als Hauptstadt des Nordens und zweit größte Stadt des Libanons ist Tripoli immer in Bewegung. Dennoch hat es seine Vergangenheit schöner erhalten als die anderen alten Städte des Landes. Ein wundervoller orientalischer Geruch kommt aus ihren alten Souks, wo man sich im Labyrinth der schmalen Straßen verlaufen kann. Schauen Sie sich mal die Schneidereien, die Seifenhersteller, Töpfereien und anderes traditionelles Handwerk genau an und genießen Sie den Geruch von frisch gemahlenem Kaffee vermischt mit dem Duft der Gewürze. Ein Besuch der Souks von Tripoli ist wahrlich eine sinnliche Erfahrung.



Taynal Moschee

Auf die orientalische Atmosphäre des alten Tripoli trifft man auch in ihren Moscheen, besonders zur Gebetszeit, wenn der Ruf der Muezzins über die Stadt schallt. Diese Moscheen sind hauptsächlich der Zeit der Mamluken zuzudatieren, die das Land im 13. Jahrhundert besetzten. Wie die anderen mittelalterlichen Gebäude in der Stadt, sind sie architektonische Meisterwerke und einen Besuch wert. Vor allem sollten Sie die Große Moschee mit ihren großen von Säulengängen umgebenen Hof besichtigen; die Taynal Moschee, deren majestätisches Portal von gestreiftem Marmor dekoriert ist und die Burtasya Moschee, die ein fein geschnitztes Minarett ziert.

Tripoli wird von einer eindrucksvollen Burg dominiert, die ursprünglich von Raymond de Saint-Gilles, dem Gründer der Grafschaft Tripoli während der Kreuzritterzeit, gebaut wurde. Obwohl von den Mamluken zum größten Teil zerstört, wurde die Burg über die Jahrhunderten von nachfolgenden Regierenden wiederaufgebaut und verändert. Die großartige Zitadelle, 140 Meter lang und 70 Meter breit, ist eine der eindrucksvollsten im Mittleren Osten.



Khan Al Khayateen

Außerdem sollten Sie die berühmten Hammams oder Bäder, von denen einige in das 13. Jahrhundert datiert werden, besuchen. Ihre Kuppelgewölbe mit von gestanztem Glas bedeckten Öffnungen, bringen Licht in das Innere. In dem Hammam El-Abed, dem einzigen noch funktionstüchtigen Bad, ist es immer noch möglich, ein authentisches türkisches Bad zu genießen. Die alte Stadt verfügt außerdem über einige Khans (Karawansereien) und Madrasahs (Koranschulen).

DIE ZEDERN DAS EWIGE SYMBOL DES LIBANONS

Auf einer Höhe von mehr als 1800 Metern über dem Meeresspiegel faszinieren die Zedern des Libanons mit ihrer Majestätik und ihrem hohen Alter. Da sie für ihr lang haltbares Holz, das gegenüber Temperaturen, Feuchtigkeit und Fäulnis sehr widerstandsfähig ist, bekannt sind, wurden die Bäume in der Antike weitgehend abgebaut. Zur Zeit der Phönizier wurde das Zedernholz mengenweise hauptsächlich nach Ägypten und in die phönizischen Kolonien des Mittelmeers exportiert.

König Salomon bestellte große Mengen Zedernholz von Tyros König Hiram, um seinen Tempel in Jerusalem zu bauen. Die Ägypter nutzen das Holz zum Schiffsbau und zur Sarkophagerstellung, während sie das Zedernöl zur Mummifizierung nutzten.

Der intensive Abbau der Zedern wurde durch die Jahrhunderte fortgeführt bis ihre Zahl erheblich reduziert war. Von den einst immensen Wäldern, die den Mount Libanon bedeckten, blieben bis heute nur noch einige vereinzelte Reservate in **Jaj, Tannourine, Ehden, Barouk** und **Maasser el Chouf**.

Die berühmtesten Zedern sind zweifelsohne die von **Bscharré**: Viele von ihnen sind Hunderte von Jahren alt. Vier von diesen Bäumen, deren Alter zwischen 1500 und 2000 Jahre geschätzt wird, haben eine Höhe von 35 Metern erreicht und ihre Stämme haben einen Umfang von 12 bis 14 Metern.

Am eindrucksvollsten anzusehen sind die sogenannten Zedern des Herrn, deren Zweige wie Arme zum Gebet gehalten aussehen, wenn sie mit einer Lage von Schnee bedeckt sind.

Das Gebiet der Zedern nahe Bscharré ist auf den höchsten Abhängen auch für seine exzellenten Skisportmöglichkeiten und den außergewöhnlich schönen Blick auf das Qadischa-Tal berühmt.



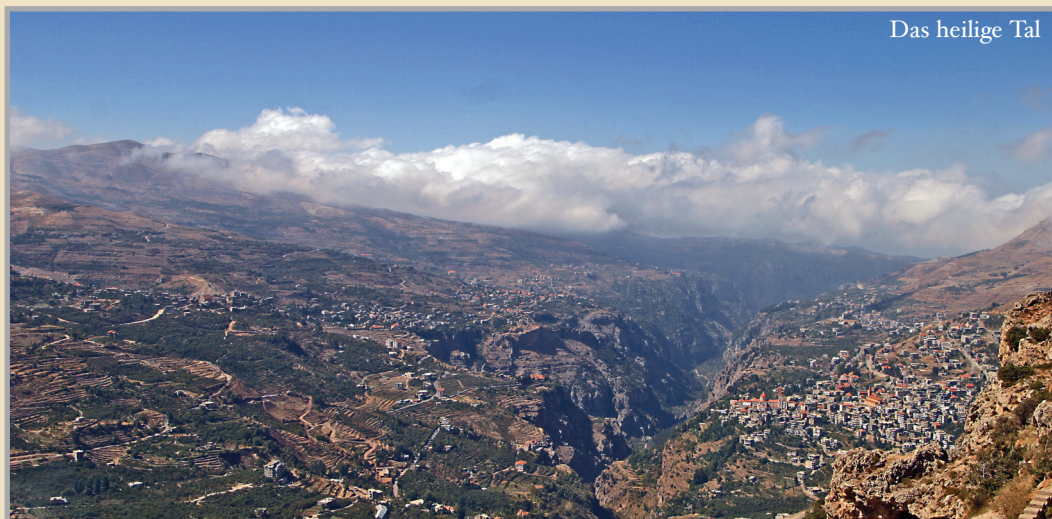


Das heilige Tal von Qadischa, die Zuflucht von Einsiedlern und Patriarchen in den frühen Jahrhunderten dieser Ära, liegt am Fuße des pitoresken Dorfes Bscharré und in unmittelbarer Nähe der berühmten Zedern des Libanons.

Diese tiefe Felsschlucht, die von der UNESCO als Weltkulturerbe klassifiziert wurde, ist wie ein urzeitliches Paradies. Im oberen Bereich sind Klippen, wo Bäume ihre Wurzeln in den Kalkstein eingraben. Dieser schroffe Fels ist durchsetzt von Höhlen und wassergeschliffenen Formationen. Tatsächlich gibt es überall Wasser, sei es, dass es in Wasserfällen hinunterbraust oder aus Quellen am Wegesrand rinnt. Alte Klöster, die in die Felsen geschlagen sind, sind zu einem Teil der natürlichen Schönheit dieser Stätte geworden.

Die Stille von Qadischa, duftend von wilden Blumen und aromatischen Pflanzen, macht es zu einem friedvollen Zufluchtsort, der selbst heute noch den Namen "Heiliges Tal" verdient. Hier finden sie beinahe unzugängliche Einsiedlerhöhlen, Höhlen und Höhlenklöster, die verschiedene religiöse Gemeinschaften, die vor Verfolgung Flucht suchten, nutzten.

In dem Kloster in Qozhaya gibt es eine Druckpresse von 1871; eine Erinnerung daran, dass hier der Platz war, an dem es Libanons erste Druckpresse gab, die im 16. Jahrhundert eingeführt wurde.





AANJAR

DIE STADT DER OMMAYADEN



Eine der seltenen Spuren der Ommayaden im Libanon liegt in Aanjar im Bekaa-Tal. Die Ommayaden, die erste Erbdynastie des Islams, beherrschte die Region während des 7. und 8. Jahrhunderts.

Im Gegensatz zu anderen archäologischen Stätten im Land, kennt Aanjar nur eine kurze Periode der Prosperität. Anfang des 8. Jahrhunderts, unter der Herrschaft des Kalifen Walid Ibn Abdel-Malik erbaut, wurde sie zu einem Zentrum der Erholung und Entspannung. Dank ihrer geographischen Lage, entwickelte sie sich auch zu einem wichtigen Handelszentrum.



Aanjar breitet sich über mehr als 100.000 Quadratmeter aus und ist von einer sieben Meter hohen Mauer umgeben. Die Stadt ist vollkommen symmetrisch in vier Gebiete von gleicher Größe eingeteilt, die von einer Straße, die von Norden nach Süden verläuft und einer anderen von Osten nach Westen, getrennt sind. Diese beiden Straßen treffen sich im Zentrum der Stadt, wo ein Tetrapylon aus vier imposanten Säulen, unterstützt von einem Podest, gebaut war. Gegenüber des Palastes steht eine Moschee, deren Mihrab sich Mekka zuwendet und die Brunnen, die für die Waschungen der Gläubigen errichtet wurden, können immer noch besichtigt werden. Aanjar ist von der UNESCO als Weltkulturerbe eingestuft worden.

Der große Palast





Bacchus Tempel



Baalbeck, eine der erstaunlichsten archäologischen Stätten, findet man im Osten des Libanons, wo die Bekaa-Ebene zwischen zwei Bergketten eingeschlossen liegt.

Zu ihrem Ruhm kam Baalbeck, diese sehr alte Stätte, nach der Invasion Alexander des Großen, der sie in den Rang der Heliopolis erhöhte, die Stadt der Sonne. Nach der Eroberung durch die Römer und der Errichtung wichtiger Tempel, entwickelte sich die Stadt zu einer wichtigen religiösen Stätte.

Die monumentale Heiligenstätte besteht aus drei Haupttempeln. Ein Besuch beginnt mit dem Tempel des Jupiters, sicherlich der Größte, aber nicht der am besten Erhaltene. Zu Beginn der christlichen Epoche, während der Herrschaft des Eroberers Augustus gebaut, wurde er ein halbes Jahrhundert später unter dem Herrscher Nero fertiggestellt.

Dieser Tempel, 88 Meter lang und 48 Meter breit, wurde ursprünglich von 54 Säulen getragen. Heute sind nur noch sechs erhalten, aber ihre Größe – 22 Meter hoch und 2 Meter im Durchmesser, sind wahrhaftig eindrucksvoll.

Jupiter Tempel





BAALBECK DIE STADT DER GÖTTER

Das Meisterstück von Baalbeck ist aber zweifelsohne der Bacchus-Tempel. Dank arabischer Festungen, die um ihn erbaut wurden, ist der Tempel außerordentlich gut erhalten und war über Jahrhunderte vor Plünderungen und den natürlichen Elementen geschützt. Er wurde im 2. Jahrhundert n.Ch. erbaut und mit dem Jupitertempel verbunden. Der Zugang zum Tempel führte über eine eindrucksvolle Treppe und eine riesige Tür, die fein mit Nymphen und mythologischen Gottheiten verziert war.

Ein wenig weiter steht der Tempel der Venus, der im 3. Jahrhundert erbaut wurde. Als ein wahrer Juwel römischer Architektur wurde dieser Tempel in einer ungewöhnlichen runden Form gestaltet.

In Baalbeck sollte man sich aber auch die Omayyaden-Moschee aus dem 8. Jahrhundert ansehen, die aus geborgten Teilen der byzantinischen Kirche gebaut wurde, die vormals an selber Stelle gestanden hatte. Baalbeck wurde zu einer Stätte des Weltkulturerbes durch die UNESCO erklärt.

Liebhaber römischer Tempel werden Spaß daran haben, die weiteren Tempelreste im Bekaa zu besuchen, einschließlich derer von Majdel Anjar, Niha und Dekweh.





In den berühmten „El-Amama“ Briefen des 14. Jahrhunderts v. Ch. wurde diese alte Stadt erwähnt und im Verlauf ihrer 6000 jährigen Geschichte hat Sidon viele Umbrüche erfahren. Wie auch andere phönizische Städte unterlag Sidon der persischen Herrschaft sowie die der Griechen und Römer vor den arabischen Eroberungen. Diese wiederum wurden von den Kreuzrittern und dann den Mamluken gefolgt.

Stolz der See entgegenstehend, den Angriffen von Wind und Wetter ausgesetzt, lässt sich die Burg auf die Zeit der Kreuzritter zurückdatieren, als Sidon auf den Rang des Seignior von Sagette erhoben wurde.

Nach dem Besuch der Burg sollten Sie in dem nahe gelegenen staatlichen Rasthaus mit seinem schönen Garten halten, von dem Sie die See wunderbar überblicken können – ein angenehmer Platz für eine Tasse Kaffee oder eine Mahlzeit.

Sidon bewahrt eine Anzahl von Zeugnissen der Mamluken- und Ottomanenzeit. Besonders bemerkenswert sind vor allem die Große Moschee und der Khan El Franj. Dieser eindrucksvolle Khan oder die Karawanserei, nun unter Rekonstruktion, wurde im 17. Jahrhundert gebaut, um den Karawanen und ausländischen Handelsleuten, die die Stadt passierten, Schutz zu bieten.

Die Große Moschee ist bemerkenswert für ihr eindrucksvolles Bauwerk, welches von außen eher einer Festung gleicht. Eigentlich verdankt das Gebäude seine hohen Mauern der Tatsache, dass sie während der Kreuzritterzeit von den Johannitern des Heiliges Johannes gebaut wurden. Später formten sie die Mamluken in eine Moschee um.

Verpassen Sie nicht den Gang durch den mittelalterlichen Souk von Sidon, in dem Sie alte Moscheen, Koranschulen (Madrassas) und Badehäuser neben alten faszinierenden Geschäften finden.

Außerhalb von Sidon an der Straße, die nach Beirut führt, liegt der berühmte phönizische Tempel des heilenden Gottes Eschmun. Dieser Tempel hat zahlreiche Becken, die zur Waschung von Kranken benutzt wurden. Geschnitzte Kinderfiguren, die während des Heilungsrituals eingesetzt wurden, wurden hier entdeckt und können heute im Nationalmuseum besichtigt werden. Auf dieser beeindruckenden Stätte gibt es auch noch Reste aus römischer und byzantinischer Zeit.



Wahrscheinlich wurde die Stadt Tyros, die oft in der Bibel erwähnt wird, zu Beginn des dritten Jahrtausend v. Ch. gegründet. Sie bestand ursprünglich aus zwei Teilen: der Küstenstadt und einigen kleinen Inseln.



Triumphbogen

Die Stadt war in der Antike berühmt für ihre Handelsflotte, die auf dem Mittelmeer regelmäßig verkehrte, mit Glas, Purpur und Zedernholz handelte und ihrem Volk Wohlstand brachte.

Tyros ruhmreichste Periode lag im 10. Jahrhundert v. Ch., als König Hiram die Stadt vergrößerte. Gemäß der Legende war es hier, wo die Prinzessin Europa von dem Gott Zeus dorthin entführt wurde, was man heute Europa nennt und sie es war, die dem Kontinent den Namen gab. Ihr Bruder Cadmos folgte ihr und brachte den Griechen das Alphabet.

Der Ruhm Tyros verbreitete sich weit über ihre Grenzen hinaus bis hin zu den verschiedenen Kolonien, die an der Küste des Mittelmeeres gegründet worden waren.

Aber bald schon zog sie den Neid der weltgrößten Eroberer, einschließlich des Babylonienkönigs Nebukadnezar, auf sich, der die Stadt dreizehn Jahre umlagerte. Im Jahre 332 v. Ch. war es dann Alexander der Große, der die Stadt nach sieben Monaten Belagerung plünderte und in Brand setzte. Dieses war ihm gelungen, indem er einen Damm bauen ließ, der die Küstenstadt mit der Insel verband.

Im Laufe der Geschichte füllte sich der Damm schrittweise mit Sand und die Stadt wurde zu einer Halbinsel.



Antepaters Sarkophag

Heute sind in Tyros noch zahlreiche Spuren seiner reichen Geschichte aufzufinden. Auf was einst mal eine Insel war, ist eine römische Stadt mit Straßen von Mosaiken gepflastert und eingefasst von Säulengängen, dass es scheint, als marschiere man direkt ins Meer. Ein wenig entfernt davon sind die Reste einer beeindruckenden Kathedrale, die von den Kreuzrittern gebaut worden war und in der die Könige von Jerusalem gekrönt wurden.

In einem anderen Teil der Stadt breitet sich eine große Nekropolis mit zahlreichen bestaunenswerten Sarkophagen aus, die auf erste nachchristliche Jahrhundert datiert werden. Diese außergewöhnliche Stätte setzt sich entlang einer römischen Straße fort, die von einem Triumphbogen dominiert wird, der den Eingang in das gewaltige römische Hippodrome, das circa 475 Meter lang ist, überwacht. Auf Grund dieser unschätzbaren archäologischen Nachlässe erklärte schon 1979 die UNESCO Tyros zu einer Stadt des Weltkulturerbes.

Das **staatliche Rasthaus** heißt alle Besucher, die nach Tyros kommen, herzlich willkommen und bietet Übernachtungen, ein Restaurant und weitere Einrichtungen an.

Qana: Etwa zehn Kilometer südöstlich von Tyros liegt Qana, wo die biblische Heirat zu Qana stattgefunden hat und seit langem schon eine von Christen als heilig verehrte Stätte ist.

Hier finden Sie Reliefe von dreizehn in den Felsen geschnitzten Figuren, von denen man sagt, dass sie Jesus Christus mit seinen zwölf Jüngern darstellen.





BEITEDDINE DER PALAST DER PRINZEN

Nur ein paar Kilometer von dem faszinierendem Dorf Deir el Qamar entfernt liegt der Beiteddine-Palast, ein Meisterstück libanesischer Architektur des 19. Jahrhunderts. Der Palast mit seinem weitem Innenhof und wunderschönen Brunnen, ockerfarbenen Steinen und geometrisch perfekten Arkaden, ist eine besonders schöne Sehenswürdigkeit.

Dieser, während der Herrschaftszeit des Emir Bashir II. Chehab gebaute Palast, ist heute eine der beliebtesten Attraktionen des Libanons. Die imposante Tür mit eingearbeitetem Marmor, die typischen „Mandaloun“-Balkone von aufwendigen Holzarbeiten eingefasst und die vielfarbigen Fenster sind typisch für diese Zeit.

Obwohl der Palast die Sommerresidenz des Präsidenten der Republik ist, stört dies nicht den Besuch. Vielmehr besteht die Möglichkeit, dass sie das libanesische Staatsoberhaupt treffen und sich sogar mit ihm unterhalten können.

Der Palast ist außerdem der Austragungsort eines jährlichen kulturellen Festivals, das international renommierte Künstler präsentiert.





FESTIVALS UND AUSSTELLUNGEN

Als eines der kulturellen Hauptzentren des Mittleren Ostens kehrt der Libanon zu seiner vorkriegszeitlichen Tradition der Sommerfestivals zurück.

Während der Sommermonate erfreuen die Libanesen sich der Vorführungen eines breiten Angebots internationaler Stars, die vor dem Hintergrund archäologischer Stätten wie den Ruinen von Baalbeck und Aanjar auftreten sowie in dem Palast von Beiteddine, dem römischen Hippodrome in Tyros oder dem Khan el Franj in Sidon.

Von Anfang Juli bis Ende August bringen Konzerte, Ballette, Opern und moderne Tanzgruppen Leben in diese antiken Steine zurück.

Es bleibt ein unvergessliches Erlebnis die Magie solcher Plätze, wundervoll beleuchtet und durch die Stimmen berühmter Künstler unterstrichen, zu entdecken. Daneben gibt es noch zahlreiche lokale Sommerfestivals, die in verschiedenen libanesischen Städten und Dörfern organisiert werden.

Im Winter findet das al Bustan-Festival in dem Dorf Beit-Mery während des Monats Februar statt.

Für weitere Informationen über die Festivals besuchen Sie die unten stehenden Sites :

- www.destinationlebanon.gov.lb
- www.tyrefestival.com
- www.baalbeck.org.lb
- www.byblosfestival.org
- www.beiteddine.com
- www.albustanfestival.com
- www.mousaleranjar.com





ABSEITS VOM RUMMEL

Obwohl der Libanon für die Schönheit seiner archäologischen Stätten berühmt ist, sollten die pitoresken Dörfer und Berge des Landes nicht vernachlässigt werden. Diese Dörfer, deren Steinhäuser mit roten Ziegeldächern an den Bergen hängen, verschmelzen sich in der Vorstellung zu einer einzigen Bergwand des Libanons.

Lassen Sie uns also abseits des Rummels gehen und einige typische Dörfer entdecken. Schauen Sie sich mal Beit Chabab an, wo Kirchenglocken gegossen werden; Rashaya mit seinen traditionellen Häusern oder Baskinta am Fuße des Schnee bedeckten Sassine-Gebirges. Auch Jezzine, das für seine Wasserfälle berühmt ist; Douma mit seinem atemberaubenden Landschaftsbild wie auch Deir Al Qamar und der Palast des Emirs empfehlen sich. Bscharré ist bekannt für seinen verehrten Poeten, Gibran Khalil Gibran und sein Meisterwerk „Der Prophet“.

Nah der Küste können Sie Amchit mit seinen hübschen Villen des frühen 20. Jahrhunderts besuchen, die reich mit Holz und Fresken dekoriert sind. Oder halten Sie in Batroun, um die prächtige Kathedrale, die Kirchen und Straßen zu besuchen.

In den pittoresken Souks von Zouk können Sie interessante Handwerksarbeiten zum Verkauf finden, oder fahren Sie mit der Seilbahn nach Harissa hinauf, wo die Statue der Heiligen Jungfrau Maria die Bucht von Jounieh überblickt.



Basharré



Rachaya



Die Statue der Heiligen Jungfrau



SPORT UND FREILUFTAKTIVITÄTEN

In den zahlreichen Sport- und Fitnessclubs des Libanons können Sie Golf, Tennis oder Squash spielen, schwimmen oder an Teamsportarten teilnehmen. Fitness Training ist sehr beliebt und Hotels und Clubs erlauben es normalerweise ausländischen Besuchern ihre Einrichtungen zu nutzen.

Dank der vielseitigen Landschaft des Libanons gibt es ein umfangreiches Angebot an Freiluftaktivitäten. In nur ein wenig mehr als einer Stunde erreichen Sie die Schnee bedeckten Berge (von Anfang Januar bis Ende März), wo unser mediterranes Klima ideale Skibedingungen mit sonnigem Himmel an den meisten Tagen bietet. Für eine ungewöhnliche Sportkombination fahren Sie doch mal am Morgen Ski und verbringen sie dann den Nachmittag schwimmend an der Küste.

Es gibt sechs Skigebiet im Libanon: die Zedern, Faraya, Laqlouq, Faqra, Qanat Bakish und Zaarour.

Fast während des ganzen Jahres sind alle Arten von Wassersport möglich. Entspannen Sie sich am Strand von Jiyeh, Tyros, Byblos oder Enfeh oder besuchen Sie eines der zahlreichen Resorts entlang der Küste.

Auch Gerätetauchen ist sehr populär. Mittels Taucherclubs können Sie viele faszinierende Naturstätten und Schiffwracks entlang der libanesischen Küste erforschen.

Wenn es Ihnen nach noch Abenteuerlicherem dürstet, dann gibt es Clubs, mit denen Sie in den Zedern mit dem Gleitschirm fliegen oder den Auwali-Fluss in einem Kanu oder Kajak hinunter paddeln können. Ebenso können Sie die steilen Hänge des Sannine-Berges in einem Geländewagen erklimmen oder tiefe Höhlen mit einen der Höhlenforscherclubs erkunden. Organisiertes Trekking oder Bergsteigen ist eine wunderbare Möglichkeit, um die landschaftliche Schönheit des Libanons unmittelbar zu erleben. Aber es erwartet Sie noch viel mehr. Darum kommen Sie gut vorbereitet, um Ihrem Lieblingssport zu frönen.





DIE LIBANESISCHE KÜCHE

Der Libanon wird sehr für seine Küche geschätzt, die zu der variationsreichsten und wohlschmeckendsten der Welt gehört.

Vor allem wird das libanesisches Essen mit der Mezze assoziiert, einer Darreichung zahlloser kleiner Gerichte, die die traditionellen Vorspeisen eines Menüs darstellen. Diese Delikatessen sind sorgfältig dekoriert und raffiniert gewürzt, nicht nur ein Vergnügen für das Auge, sondern auch für den Gaumen.

Zu den grundlegendsten Gerichten der Mezze gehören **Hommos** (ein Püree aus Kichererbsen und Sesampaste), **Mutabal** (ein Dip aus Auberginen und Sesampaste), **Tabboule** (ein Salat aus Petersilie, Tomaten und geschrotetem Getreide), **Warak Arisch** (gefüllte Weintraubenblätter), **Labne** (mit Olivenöl und Knoblauch gewürzter Quark), **Fattousch** (grüner gemischter Salat mit getrocknetem Brot), **Sambusek** (heiße mit Käse gefüllte Teigrollen), **Kebbe** (fein gehacktes Fleisch mit geschrotetem Getreide und Gewürzen) und vieles mehr.

Im nächsten Gang gibt es Meeresfrüchte oder Gegrilltes – Lammkebab, Hähnchenbrust oder **Kefta** (gehacktes Fleisch mit Petersilie).

Die Vielfältigkeit der Küche kennt keine Grenzen. Sie beinhaltet viele komplexe Speisen mit ausgeklügelten Gewürzmischungen wie **Kebbe b`labneh** (Fleischklösse in Yoghurtsoße) und **Moujaddara** (ein Püree aus Linsen mit Reis und Zwiebeln), **Sayyadie** (Fischstücke mit Reis und Zwiebeln) und vielem mehr.



Traditionelles «Sage» Brot



Tabboule



Kebbe



Fattayer



Zu den Speisen wird traditionellerweise Arrak angeboten, das mit Anis gewürzte Nationalgetränk aus destillierten Weintrauben. Aber man kann natürlich auch einen der exzellenten, lokalen Weine wählen.

Als Nachtisch bietet sich eine Auswahl von exotischen Früchten, wie Datteln, süßen Orangen, Mango, Ananas oder Kaki an. Oder probieren Sie mal örtliches Gebäck mit Pistazien oder weißem Käse oder vielleicht mal das orientalische Speiseeis mit seinem ganz eigenen Duft.

Sie können auch den weißen Kaffee (ein Aufguss mit Orangenblütenwasser) probieren oder eine Tasse kräftigen türkischen Kaffee.

Wenn Sie es eilig haben, halten Sie mal an einem der vielen Sandwich-Imbisse, die in jedem libanesischen Dorf oder in jeder Stadt zahlreich zu finden sind. Typisches libanesisches Fast Food ist ein **Mankouche** (Pizzateig mit Thymian und Olivenöl) und **Lahme bi ajine** (Pizzateig mit leicht gewürztem, gehackten Fleisch und Tomaten) oder auch **Falafel** (ausgebackene Bohnenteigbälle) oder **Schawarma** (dünne Scheiben mariniertes Fleisch mit frischem Gemüse, eingelegtem Gemüse und einer Sesamölsauce).





HOTELS UND RESTAURANTS

Im Libanon gibt es viele Luxushotels, die gut ausgestattet sind und Ihren Aufenthalt bequem und angenehm gestalten. Zahlreiche gute Restaurants bieten eine internationale Küche an (italienisch, japanisch, chinesisch, mexikanisch usw.), während in unzähligen Restaurants köstliche libanesische Speisen angeboten werden. Das Tourismusministerium hat einen **Hotelführer** und einen Führer für **Restaurants, Nightclubs und Cafés** veröffentlicht, die beide im Tourismusbüro erhältlich sind.

Außerdem bietet das Ministerium auch Broschüren für jede Region des Libanons und viele archäologische Stätten an.



EINKAUFEN

Die meisten internationalen Marken sind im Libanon erhältlich, aber eher wird sich der Besucher für lokale Produkte, insbesondere das Handwerk interessieren. Stickereien, Bestecke, Messingzierrat, Kaftane und Töpfereien aller Art finden Sie unter dem interessanten Angebot. Eine andere Quelle origineller Souvenirs zu einem guten Preis finden Sie bei den talentierten libanesischen Juwelieren.



KLIMA

Der Libanon hat ein mildes mediterranes Klima mit einem Jahresdurchschnitt von 300 Sonnentagen. Zwischen Juni und September regnet es fast nie, aber Juli und August sind oft heiße Monate mit hoher Luftfeuchtigkeit bei Temperaturen um 30 Grad Celsius. Die Winter sind im Allgemeinen kalt mit heftigen Regenschauern an der Küste und Schnee in den Bergen. Dennoch gibt es im Winter viele angenehme Tage, die den Libanon ideal für den Wintersport machen.



VISA

Reisende, die in den Libanon einreisen möchten, benötigen einen gültigen Reisepass mit einem Visum einer libanesischen Botschaft oder eines Konsulats im Ausland. Staatsangehörige von 33 Ländern, einschließlich den USA, den Mitgliedern der Europäischen Union und Ländern des Arabischen Golfes und Malaysia können ein Visum am Flughafen von Beirut bekommen. Dann ist nur ein gültiger Reisepass erforderlich.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: www.general-security.gov.lb



ZOLL

Gegenstände des persönlichen Gebrauchs sind vom Zoll ausgeschlossen. Die Alkoholeinfuhr ist auf zwei Flaschen pro Person beschränkt und Tabak auf bis zu 500 Gramm, 400 Zigaretten oder 20 Zigarren.

MEHRWERTSTEUER: Touristen sind bei ihrer Ausreise zu einer Mehrwertsteuer-Rückerstattung für die während ihres Aufenthaltes, nicht drei





Monate übersteigen darf, bei gekauften und mit 10 % Mehrwertsteuer belasteten Produkte, berechtigt.

Eine Mehrwertsteuer-Rückerstattung ist nicht auf Dienste, Essen & Getränke, Benzin und Tabak anwendbar.

ORTSZEIT

Die libanesisische Ortszeit ist GMT plus 2 Stunden im Winter und plus 3 Stunden im Sommer.

SPRACHEN

Die offizielle Landessprache ist Arabisch. Es sollte dabei zwischen dem gesprochenem Arabisch, welches ein regionaler Dialekt ist, und dem geschriebenen Arabisch, das in den arabischen Ländern üblich ist, unterschieden werden. Der Gebrauch der französischen Sprache ist seit der französischen Mandatszeit weit verbreitet. Englisch ist die Sprache des Geschäftsverkehrs und wird von einer wachsenden Anzahl von Libanesen gesprochen. Sie werden kaum Schwierigkeiten haben, sich auszudrücken, da die Mehrzahl der Libanesen mindestens zweisprachig sind.

Zahlreiche internationale Zeitungen und Zeitschriften sind bei Zeitungsständen und in Buchgeschäften erhältlich.

WÄHRUNG

Das libanesisische Pfund (L.L.) ist die Währung, die zu einer Rate von ca. 1500 L.L. pro US Dollar gewechselt wird.

Sie werden keine Geldwechselprobleme im Libanon haben, da es zahlreiche lizenzierte Wechselstuben gibt. Das Banksystem ist eines der Entwickelsten im Mittleren Osten, das mit moderner Technik zur Auszahlung ausgestattet ist. Die meisten Banken haben automatische Geldautomaten, die internationale Kreditkarten annehmen.

ARBEITSZEITEN

Offiziell ist der Sonntag ein Feiertag, dennoch öffnen einige Geschäfte und Supermärkte am Sonntagmorgen. Die Arbeitszeiten während der Woche sind normalerweise wie folgt:

Staatliche Einrichtungen : Montag bis Donnerstag: 8.00 – 14.00 Uhr,
Freitag: 8.00–11.00 Uhr, Samstag: 8.00 – 13.00 Uhr

Privater Sektor : Montag bis Freitag: 8.00 – 18.00 Uhr

Banken : Montag bis Freitag 8.30 – 14.00 Uhr, Samstag: bis 13.00 Uhr

Geschäfte: Montag bis Samstag: 9.30 – 18.00 Uhr,
im Sommer samstags bis 13.00 Uhr

Supermärkte : 8.30 – 20.00 Uhr - 24.00 Uhr

Hinweis: Die Öffnungszeiten können sich im Sommer leicht verändern. Geschäfte, Banken und Büros haben teilweise dann leicht veränderte Zeiten, so dass es sich empfiehlt, es zu prüfen.

FEIERTAGE

Feiertagen mit festen Daten

- Neujahr: **1. Januar**
- Armenisch-Orthodoxes Weihnachten: **6. Januar**
- Heiliger Maron: **6. Februar**
- Tag der Arbeit: **1. Mai**
- Maria Himmelfahrt: **15. August**
- Unabhängigkeitstag: **22. November**
- Weihnachten: **25. Dezember**



Religiöse Feiertage mit veränderbaren Daten

- Karfreitag - katholisch
- Karfreitag – orthodox
- Ostern - katholisch
- Ostern – orthodox
- Moslemisches Neujahr
- Al Fitr (zwei Tage nach dem heiligen Monat Ramadan)
- Al Adha (zwei Tage nach der Pilgerfahrt (Hajj) nach Mekka und Madina)
- Ashoura
- Geburtstag des Propheten
- Ramadan ist der heilige Monat des Fastens und der Wohltätigkeit der Moslems. Sein Beginn verändert sich rückwärts durch das Jahr um etwa 12 Tage jährlich. Die, den Ramadan befolgen halten sich von Essen, Trinken und dem Rauchen während der Tageszeit fern. Bei Sonnenuntergang wird das Fasten dann durch den "Iftar" gebrochen.

TOURISTENPOLIZEI

Im Falle eines Problems rufen Sie im Büro der Touristenpolizei im Tourismusministerium (Zentralbank Straße - Hamra) an: Tel.: (01) 35 09 01 – (01) 34 32 86

Hotline: 1735

INFORMATIONSBÜRO IM MINISTERIUM FÜR TOURISMUS

Tel.: (01) 343 073

Adresse: Zentralbank Str. 550 (Hamra)

Tel: (961)(1) 340 940 – 1 - 2 – 3 - 4

Fax: (961)(1) 340 945

Postfach : 11-5344 Beirut - Libanon

Webseite: www.destinationlebanon.gov.lb

E-Mail: info@destinationlebanon.gov.lb